

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **43 (1927)**

Heft 29

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und zwar nur solche, die nach dem Kriege entstanden sind. Dem „Kleinhaus“ schließt sich in zeichnerischen Aufnahmen und Modellen eine Gruppe neuer schwedischer Holzbauten an, Einfamilienhäuser der Wohnkolonie Appellviken bei Stockholm. Den dritten Teil der Ausstellung bilden die Ergebnisse des Wettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen für Musterhäuser an der Wasserwerkstraße in Zürich, die auf die zweite Ausstellung „Das neue Heim“ hin — sie findet im Frühjahr 1928 statt — erbaut werden. Es handelt sich dabei um eine Häusergruppe, die vier Mittelstandswohnungen zu fünf und drei Zimmern aufzunehmen hat. Die eingegangenen Projekte, die nach ihrer Beurteilung durch das Preisgericht Anfang September nur während zweier Tage ausgestellt werden konnten, werden auf vielfaches Verlangen jetzt nochmals gezeigt. — Die Ausstellung ist von Donnerstag den 20. Oktober an dem allgemeinen Besuch geöffnet. Sie dauert bis 27. November.

Verschiedenes.

Preisaußschreiben zur Erlangung von Entwürfen für zeitgemäße einfache Möbel für die Arbeiterwohnung, veranstaltet von den Gewerbemuseen Zürich und Winterthur unter der Mitwirkung der Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Werkbundes. Zur Beteiligung am Wettbewerb sind berechtigt alle schweizerischen, sowie die seit mindestens zwei Jahren in der Schweiz niedergelassenen Firmen und Einzelpersonen. Die Ablieferung der Entwürfe hat bis spätestens 15. Dezember 1927, abends 6 Uhr im Kunstgewerbemuseum Zürich zu erfolgen. Für die Prämierung stehen 11,000 Fr. zur Verfügung. Die Wettbewerbsbedingungen werden auf Wunsch durch das Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich kostenlos zugestellt. Die Entwürfe werden in den Monaten Januar und Februar 1928 in den Kunstgewerbemuseen Zürich und Winterthur öffentlich ausgestellt.

Das städtische Amt für Berufsberatung hat laut dem Geschäftsberichte der Zentralschulpflege im letzten Jahre das Sommersemester genützt für die berufkundliche Aufklärung der Jugend, frühzeitige Weckung des Interesses für die Bedeutung der Berufswahl bei Eltern und Kindern durch Veranstaltung von Werkstättbesuchen, Lichtbildervorträgen, Berufsmappen, Berufswahlblätter. Es sei erfreulich, wie die Einsicht über den Wert der Betriebsbesuche auch unter der Lehrerschaft immer mehr Eingang finde. Im Selbstbeobachten der Vorgänge im Arbeitsleben lägen allerlet Vorteile für die vor der Berufswahl stehende Jugend: Sie lerne erkennen, wie die Erziehung zum Fleiß, zur Pünktlichkeit, Genauigkeit und Arbeitsdisziplin in jedem Beruf gefordert werden muß, wie die Schulkenntnisse in der Praxis verwendet werden; sie sehe den Werdegang der Arbeitsprodukte, beobachte den Berufsarbeiter mitten unter den Maschinen. Die Ausstellung des Lehrlingwettbewerbes, eine Anzahl Werkstätten verschiedenartiger bedeutender Betriebe, die Winterthurer Metallarbeiterschule und Fachklassen an der Gewerbeschule sind in 114 Besuchen von 320 Klassen mit 6166 Schülern besucht worden. Eine Ergänzung der Werkstättbesuche bilden die im Kunstgewerbemuseum stattfindenden Lichtbildervorträge, wofür das Amt besonders geeignete Serien zusammenstellte. Im November und Dezember wurden vier Elternabende veranstaltet, die gut besucht wurden. Je mehr es gelinge, gewisse elterliche Vorurteile, welche einer glücklichen Berufswahl der Kinder im Wege stehen, zu beseitigen, um so mehr sei Gewähr dafür geboten, daß die Jugend ihrem Arbeitsglück eher zugeführt werden kann. Die Tatsache, daß eine solide Gesundheit,

Kraft in vielen Berufen das Fundament für ein berufliches Fortkommen bedeutet, und daß ein schwächlicher Körperbau, ein vorhandenes Leiden einen Berufsarbeiter vor die größten Sorgen stellen kann, zwingt den Berufsberater und die Beraterin, die gesundheitliche Eignung sorgfältig abzuklären. Die Mädchen werden mit Vorliebe in einer Familie untergebracht, wo sie Gelegenheit haben, die Hausgeschäfte gründlich zu erlernen; der Abschluß eines Lehrvertrages bezweckt, dafür zu sorgen, daß die Haushaltheilföchter in allen Zweigen des Hauswesens nachgenommen werde. Die Einzelberatung gehe möglichst von der berufsaufklärenden Veranschaulichung aus, und Ziel jeder Beratung müsse sein, dem Bewerber einen möglichst klaren Einblick in den gewählten Beruf zu verschaffen, damit er weniger enttäuscht werde, und die seiner in der Lehre wartenden Anforderungen kenne. Die Anwesenheit eines Elternteils bei der Beratung sei aus verschiedenen Gründen nötig. Daß der Berufsberater bei seiner Aufgabe auch die wirtschaftlichen Verhältnisse zu berücksichtigen suche, sei klar. Dank der Aufklärungsarbeit habe der Zubrang in gewisse überlaufene Arbeitsgebiete hinetn abgenommen, und umgekehrt das Interesse für früher verkaufte Berufe zugenommen. Im letzten Jahre wurden 257 Lehrstellen vermittelt (178 für Knaben und 79 für Mädchen), sowie 268 Arbeitsstellen (135 für Knaben und 133 für Mädchen).

Aus dem Schreinergerber. Die Schreinermeister von Bern und auch diejenigen von Basel haben die bestehenden Arbeitsverträge auf kommendes Neujahr gekündigt. In Zürich hat es die Gewerkschaft entgegen einem Antrag auf Kündigung des Vertrages in der Abstimmung mit großem Mehr vorgezogen, am bestehenden Vertrage nichts zu rütteln und auch die Meister haben von einer Kündigung abgesehen. So wird also auf dem Platz Zürich ein weiteres Jahr Ruhe im Schreinergerber herrschen.

Totentafel.

- † Friedrich Furrer, alt Baumeister, ist am 12. Oktober in Zürich gestorben. Er stand im 56. Altersjahre.
- † Heinrich Bollen, alt Baumeister in Schaffhausen, starb am 15. Oktober im Alter von 72 Jahren.

Literatur.

Schweizerischer Gewerbekalender, Taschen-Notizbuch für Handwerker und Gewerbetreibende. 41. Jahrgang 1928. 304 Seiten 16°. Preis in Leinwand Fr. 3.50, in Leder Fr. 4.50. Druck und Verlag von Bähler & Co. in Bern. Durch jede Buch- und Papierhandlung zu beziehen.

Der allgemein beliebte Schweizer Gewerbekalender ist uns auf seiner 41. Wanderung wieder zugekommen. Redaktion und Verlag haben keine Mühe gescheut, um den Kalender stets noch zu vervollkommen und zu einem wahrhaft unentbehrlichen Hilfs- und Nachschlagebuch zu gestalten. Neben 167 vorzüglich eingeteilten Blättern für Tages-, Kassa- und andere Notizen enthält dieser Jahrgang zwei Gedichte: Jedem Handwerksmeister — Jedem Kaufmann, von Nationalrat Dr. Tschumi; Post- und Telegraphentarif, Maße und Gewichte, Zinstabelle, Reflexionen zu den schweizerischen Zollmaßnahmen, von Nationalrat Dr. Tschumi, Präsident des Schweizer Gewerbeverbandes, Die internationale Arbeitsorganisation und ihr Amt in Genf, von Handelslehrer Spreng, Unsere Kunstgewerbe, Arbeit und Beruf, Alte Handwerksbräuche und Das Handwerk im Spruch und Humor, von alt Gewerbesekretär Krebs.

Unter „Statistische Notizen“ finden wir Verkehrsmittel der Schweiz, Die Entwicklung des Weltverkehrs, Die Zollertragnisse der Schweiz, Handelsverkehr der Schweiz, Gewerbl. industr. Bildungswesen, Gewerbliche Lehrlingsprüfungen, Organisation der gewerblichen Arbeitgeber in Berufsverbänden. Der Abschnitt „Rechtskunde“ enthält: Vorarbeiten zur eidg. Gewerbe-gesetzgebung, von W. Krebs, Was ist unlauterer Wettbewerb, von Dr. jur. Kehrl. Das Kapitel „Geschäftskunde“ bringt die Artikel Wirtschaftlichere Betriebsführung, die Ausstattung der Schaufenster, von W. Krebs, Kündigungsfristen, Die Lohnbildung schweizerischer Gewerbe und Industrien, Zehn Ratschläge für die Besitzer elektrischer Anlagen, Lohn-tabelle. Aber auch im übrigen finden wir den gewohnten nützlichen Inhalt, so u. a. die neuen Verzeichnisse von Handwerker- und Gewerbevereinen, Schweiz, Berufsverbänden, gewerbl. Bildungsinstituten und Zeitschriften der Schweiz, Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung, Arbeitervereine und Arbeiterpressen, sowie Gebirgs- und Eisenbahnkarte der Schweiz. Der Kalender wird vom Schweizer. Gewerbeverband und vom Kant. bern. Gewerbeverband empfohlen. Jeder Besitzer dieses Kalenders wird darin reichen Nutzen für sich finden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

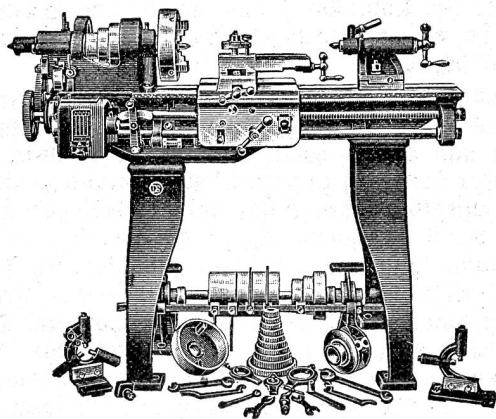
Fragen.

520. Wer hätte einen gebrauchten, noch gut erhaltenen Elektromotor 2—3 PS, mit oder ohne Schalter, 380 Volt Spannung, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Josef de Bona, Maurerpolier, Gisp-Oberried (Aargau).

521. Wer hat gut erhaltenen Drehstrom-Elektromotor 8 bis 9 PS, 500 Volt, abzugeben? Offerten an Merz & Cie., Hadlaubstrasse 47, Zürich 6.

522. Wer liefert dreispindlige Mischbohrmaschinen, event. mit direktem Antrieb? Offerten mit Prospekt an Josef Donauer, Säge- und Hobelwerk, Ballwil (Luzern).

WERKZEUG-MASCHINEN



5274

**W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7**

523. Wer liefert automatische Sägenscharfmaschine für Gradschiff mit Kugellagern und Erbauflor, mit eingebauter Schränkvorrichtung? Offerten unter Chiffre 523 an die Exped.

524. Wer kennt die genauen Regeln zur Berechnung von Kunststeinen in verschiedenen Ausführungen? Offerten unter Chiffre 524 an die Exped.

525. Wer hätte große Diffusionsgas-Stahlflasche abzugeben? Offerten an J. Bokart, Garage, Neuhofalp, Kriens.

526a. Wer liefert biegsame Wellen zum Anschließen an Transmissionswelle? b. Wer liefert gerade saubere Haselstöcke in Längen von 1000—1500 mm? c. Wer hätte abzugeben Linsenleumreflexen in beliebigen Längen und Breiten, Mindestbreite 70 mm? d. Wer hätte gebrauchte Handbohrmaschine für Anschluss an Drehstrom, 240 Volt, 50 Perioden, abzugeben? e. Wer liefert spezielle Beize für Stl, welche einen Mattglanz erzielt und auf welche Schneewasser und Kälte keinen Einfluss haben kann? Offerten an Karl Wirth, Wagnerei, Rothenburg (Luzern).

527. Wer liefert Rollengerieße? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 527 an die Exped.

528. Wer hätte eine einfache Holzdampferei-Anlage zum Siegen abzugeben? Offerten unter Chiffre 528 an die Exped.

529. Wer hat Schaufensterlästen, passend für Schneider-atelier, Größe 175x155 cm, abzugeben? Offerten an J. Koffi & Sohn, Baummeister, Weggöts.

530. Wer hätte eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene, event. neue Stammquersäge abzugeben? Offerten an Fritz Sager-Riff, Sägewerk, Lachen.

531. Wer hätte abzugeben eine gebrauchte, gut erhaltene, transportable Gattersäge, gleich welches System, oder einen kleinen gut erhaltenen Einschnitzung mit ca. 1 m Durchlaß? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 531 an die Exped.

532. Wer hätte Ofenrohre, gut erhalten (von 18—20 cm Durchmesser), preiswürdig abzugeben, oder wer liefert billige neue? Offerten an Joh. Dögler, Orgelfabrikant, Hünibach b. Thun.

Antworten.

Auf Frage 505. Nationale Heiz- und Trockenanlagen für Spänefeuerung liefert die A.-G. Kesselschmiede Richterzwil.

Auf Frage 507. Vertikale Duerrohrdampfessel jeder Größe und jeden Betriebsdruckes liefert und montiert die A.-G. Kesselschmiede Richterzwil.

Auf Frage 508. Gebrauchte Brennholzspaltmaschinen liefert L. Sobel, Güterstrasse 219, Basel.

Auf Frage 508. Die A.-G. Olma in Olten liefert praktische, neue Brennholzspaltmaschinen.

Auf Frage 511. Wenden Sie sich an L. Sobel, Güterstrasse 219, Basel.

Auf Frage 511. Die A.-G. Olma in Olten liefert Rundschälmaschinen.

Auf Frage 514. Transmissions-Anlagen bis zu den größten Dimensionen erstellen Banner & Cie. A. G., Gorgen.

Auf Frage 514. Moderne Transmissionsanlagen erstellt die Maschinen und Eisenwaren A.-G., unterer Mühlesteig 2, Zürich 1.

Auf Frage 514. Wenden Sie sich an L. Sobel, Güterstrasse 219, Basel.

Auf Frage 517. Zementsteinpressen mit und ohne Nährwerk liefert Robert Nebi & Cie. A.-G., Zürich.

Auf Frage 518. Kombinierte Kreisfägen liefert die Maschinen und Eisenwaren A.-G., unterer Mühlesteig 2, Zürich 1.

Auf Frage 518. Wenden Sie sich an L. Sobel, Güterstrasse 219, Basel.

Auf Frage 518. Die A.-G. Olma, Olten, liefert Kreisfägen mit mehreren Blättern.

Auf Frage 519. Defen für Sägemehl- und Maschinen-spänefeuerung liefert B. Etienne-Häfliger, Werkzeuge, Bremgarten.

Submissions-Anzeiger.

Schweizer. Bundesbahnen, Generaldirektion.
Lieferung folgender Rundhölzer für die Werkstätte Chur:
510 m³ Eichen von 4.0 m und mehr, minimaler Zapfdurchmesser 45 cm; Erdleime sauber und gerade. 1040 m³ Lärchen, in Längen von 5.6 m, minimaler Zapfdurchmesser 30 cm, mittelsauber und gerade. 280 m³ Föhren, in Längen von 5.1, 5.6 und 6.2 m, minimaler Zapfdurchmesser 30 cm; Erdleime ganz sauber und gerade. 560 m³ Föhren, in Längen von 3.0, 3.3, 3.5, 5.6, 6.2 und 6.7 m, minimaler Zapfdurchmesser 30 cm, sauber und gerade. 200 m³ Nottannen, in Längen von 5.6 und 6.0 m, minimaler Zapfdurchmesser 32 cm; Erdleime ganz sauber und gerade. 350 m³ Weißtannen, in Längen von 5.6 und 6.0 m, minimaler Zapfdurchmesser 32 cm, sauber und gerade. 1/3 der Lärchen und der Föhren II. Qualität der Länge von 5.6 m darf halbiert, d. h. in der Länge von 2.8 m geliefert werden. Über die Lieferungsstermine der verschiedenen Holzarten bleibt besondere